

Zeitschrift: Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch :
Schweizerisches Idiotikon

Herausgeber: Schweizerisches Idiotikon

Band: - (1988)

Rubrik: Bericht über das Jahr 1988

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Jahr 1988

1. Die Mitgliederversammlung des *Vereins für das Schweizerdeutsche Wörterbuch* fand am 16. Juni in Zürich statt. Das Protokoll der Jahresversammlung 1987, der Jahresbericht und die Jahresrechnung wurden oppositionslos genehmigt. An Stelle des zurücktretenden Vorstandsmitgliedes Prof. Dr. Hans Trümpy wurde Dr. Theo Gantner, Leiter des Schweizerischen Museums für Volkskunde in Basel, gewählt. Der Präsident und Prof. Sonderegger würdigten die Verdienste von Prof. Trümpy, der, seit 1972 dem Vorstand angehörend, als Philologe und Volkskundler mit dem Wörterbuch und seinen Bearbeitern seit je eng verbunden war; sein wichtiges Werk «Schweizerdeutsche Sprache und Literatur im 17. und 18. Jahrhundert» (Basel 1955) bleibt sichtbares Zeichen dieser fachlich-methodischen Nähe.

In seinem Vortrag «Die schweizerisch-deutsche Landsgrenze in der alemannischen Dialektforschung» sprach lic. phil. Hans-Peter Schifferle über das frühere und heutige Verhältnis zwischen schweizerischen und südbadischen Grenzmundarten.

2. Bei der *Redaktion* und dem *Sekretariat* sind keine Änderungen eingetreten. Wegen Krankheit fiel der Chefredaktor während sechs Monaten aus. – Bei den *Hilfskräften* wurde stud. phil. Viggo Haueter am 8. Februar angestellt, cand. phil. Reto Weiß, dem wir für seine Mitarbeit danken, ist am 31. Oktober ausgetreten.

3. *Fortgang des Wörterbuchs*. Mit dem 1988 erschienenen 189. Heft, enthaltend die Stichwörter *wā* bis (*Land-)Weibel*, beginnt der XV. Band. In einem Beiblatt haben wir auf folgende Neuerungen hingewiesen:

- Das neue Heft wurde erstmals im Fotosatzverfahren hergestellt.
- Erstmals sind den Beispielsätzen aus gedruckten Quellen die genauen Stellenangaben beigegeben; dieses Verfahren, von den meisten großen Wörterbüchern geübt, war 1874 im Prospekt zu unserem Idiotikon vorgesehen, dann aber fallengelassen worden. Für die Bände I–XIV besteht auf der Redaktion ein internes «Quellenexemplar» mit den Stellenangaben zu den zitierten Belegsätzen.
- Bei den Beispielsätzen aus der ältern Literatur folgt die Schreibung enger als bisher der Quelle beziehungsweise der

benutzten Edition. Es wird also künftig weniger normalisiert.

Die Arbeiten für das *alphabetische Register* der Bände I–XI gehen dem Abschluß entgegen. Nach dem Sortieren konnten die Anfangsbuchstaben A–H redaktionell bereinigt werden; die aufgearbeiteten Daten gelangen auf Magnetband direkt in den Fotosatz. Ein entscheidendes Hilfsmittel sind weiterhin die Anlagen des Rechenzentrums der Universität Zürich, für deren Benützung wir verbindlich danken. Dr. Kurt Meyer, ehemaliger Redaktor an unserm Wörterbuch, hat mit der Fortsetzung des für die Bände I–XIII von Dr. Hans Wanner erstellten *grammatischen Registers* begonnen.

4. An der *Jahrestagung des Institutes für deutsche Sprache* in Mannheim (15.–17.3.) nahmen Dr. Ruth Jörg und lic. phil. H.-P. Schifferle teil, am Münchner Symposion des *Arbeitskreises für Namenforschung* (9.–13.10.) Dr. Th. A. Hammer. Dr. N. Bigler sprach am *VI° convegno internazionale di studi Walser* in Gressoney (14.–16.10.) über «Südwalser Wörtersammlungen und ihre Bedeutung in der alemannischen Lexikographie», Dr. Th. A. Hammer an der Bregenzer Tagung *Vorarlberg im frühen Mittelalter* (4./5.11.) über «Frühmittelalterliche Orts- und Flurnamen im Vorarlberger und St. Galler Rheintal».

Den *Einführungskurs* in das Schweizerdeutsche Wörterbuch an der Universität Zürich betreute im Wintersemester 1988/9 Dr. Th. A. Hammer.

5. *Räumlichkeiten, Bibliothek, Archiv*. Im Untergeschoß des Hauses Auf der Mauer 5 konnten wir weitere Räume mieten, die teilweise (in Untermiete) dem Sprachatlas der deutschen Schweiz, teilweise uns als Arbeits- und Archivräume zur Verfügung stehen.

Die *Bibliothek* und das *Archiv* wurden im gewohnten Rahmen ergänzt und bearbeitet. Wir danken den folgenden Institutionen und Privatpersonen für geschenkte Druckschriften und Manuskripte: Antiquarische Gesellschaft, Zürich; Association Augusta d'Issime (Don Ugo Busso); Badisches Wörterbuch, Freiburg i. Br.; Benteli Verlag, Bern; Bündner Monatsblatt, Chur; Christian-Albrechts-Universität, Kiel; Friedrich-Schiller-Universität, Jena; Buchverlag Hallwag, Bern; Historischer Verein der V Orte, Luzern; Karl-Marx-Universität, Leipzig; Liechtensteiner Namenbuch, Triesen; Ortsgeschichtliche Kommission der Kulturellen Vereinigung Küs-

nacht; Ortsmuseum Höngg; Friedrich Reinhart Verlag, Basel; Schweizerischer Juristenverein, Zürich; Schweizerisches Landesmuseum, Zürich; Staatsarchiv des Kantons Zürich; Untervazer Burgenverein, Untervaz; Verlag des Kantons Basel-Landschaft, Liestal; Verlag Sauerländer, Aarau; Walservereinigung Graubünden, Chur; Zürcher Unterländer Museumsverein; Dr. Walter Akeret, Suhr; lic. phil. Felix Aschwanden, Altdorf; Dr. Gerhard W. Baur, Freiburg i. Br.; Dr. Niklaus Bigler, Zürich; Dr. med. Peter Boschung, Flammatt; Dr. Max Bürgisser, Germering; Prof. Dr. Peter Dallacher, Zug; Prof. Dr. Friedhelm Debus, Kiel; Dr. h.c. Georg Duthaler, Basel; Dr. Theo Gantner, Basel; Prof. Dr. Peter Glathard, Bern; Franz Gut, Winterthur; Dr. Thomas A. Hammer, Zürich; Walter Kälin, Zürich; Dr. Hubert Klausmann, Ellwangen; Prof. Dr. Heinrich Löffler, Basel; Dr. Helene Malige-Klappenbach, Schöneiche; Prof. Dr. Max Mangold, Saarbrücken; Peter Masüger, Chur; Dr. Kurt Meyer, Aarau; Josef Muheim, Greppen; Karl Obrist, Schlieren; Dr. Peter Ott, Zug; Dr. Felicity Rash, London; Dr. Hans Ruef, Oberried; Prof. Dr. Charles V.J. Russ, York; Dr. Otto Sigg, Zürich; Prof. Dr. Emil Skála, Prag; Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Zürich; Dr. Christian Schmid, Riehen; Dr. Renate Schrambke, Freiburg i. Br.; PD Dr. Rudolf Schwarzenbach, Meilen; Max Schweingruber, Krauchthal; Hermann Steiner, Cham; Prof. Dr. Hans Stricker, Buchs; Dr. h.c. Eduard Strübin, Gelterkinden; Dr. Werner K. Tantsch, Eberbach; Dr. Rudolf Trüb, Zollikon; Hans Walti, Oberkulm; Dr. Erika Waser, Luzern; Dr. Viktor Weibel, Schwyz.

6. *Besuch* erhielten wir u.a. von Schülern der Kaufmännischen Berufsschule Baden, aus dem Ausland von Prof. Dr. Marianne Duval, Paris; Prof. Dr. Eugen Gabriel, Freiburg i. Br.; Dr. Graham Martin, University of Strathclyde, Glasgow und Dr. Felicity Rash, London. Am 26. Oktober führte die Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur in Zürich einen Besuch bei den Redaktionen des Sprachatlases und des Idiotikons durch; die Einführung ins Wörterbuch besorgte Dr. Peter Ott.

7. *Finanzen. Die Betriebs- und Nationalfondsrechnungen* werden in Zukunft getrennt publiziert.

Der Schweizerische Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung hat wie in den Vorjahren die Saläre und Sozialabgaben für die Redaktoren, die Sekretärin und die

Hilfskräfte übernommen. Die übrigen Personalkosten, nämlich die Saläre für die (ab 1987 verpflichtete) Assistentin, für Dritte, für Dienstaltersgeschenke und Teuerungszulagen auf BVK-Renten sowie Einkaufssumme an Pensionskassen gehen zu Lasten der *Betriebsrechnung*; sie wurden zusammen mit den generellen Betriebsausgaben (zur Miete s. P.5) aus den Subventionen der Kantone, der Stadt Zürich und den Mitgliederbeiträgen gedeckt. Die *Betriebsrechnung* schließt mit einem Rückschlag von Fr. 9657.75.

Vermögensrechnung. Aus dem Reservefonds wurden Fr. 8610.– an Lohn- und Computerkosten für das normalalphabatische Register aufgewendet.

Wir danken folgenden Spendern: Sparkasse der Stadt Zürich, Fr. 1000.–; Dr. h.c. Georg Duthaler, Basel, Fr. 50.–; Roland Sieber, Mels, Fr. 25.–; Karl Stahel, Winterthur, Fr. 15.–

Den Organen des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und den Behörden der deutschschweizerischen Kantone sowie der Stadt Zürich, die dem Schweizerdeutschen Wörterbuch auch im vergangenen Jahr durch ihre Beiträge die Fortsetzung der Arbeit ermöglicht haben, gebührt der aufrichtige Dank des Vorstandes und der Redaktion.

Zürich, 31. Dezember 1988

Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch

Für den Vorstand:

Der Präsident:
Regierungsrat Dr. Alfred Gilgen

Der Aktuar:
Prof. Peter Dalcher

Betriebsrechnung 1988

Einnahmen

1. Saldo 1. 1. 1988	194 516.61
3. Mitgliederbeiträge:	
Kantone der deutschen Schweiz. .	136 968.--
Stadt Zürich	7 000.--
Antiquarische Gesellschaft . .	200.--
übrige Mitglieder.	<u>700.--</u> 144 868.--
4. Verschiedenes:	
Zinsen auf Privatkonto und Wertschriften . . .	7 906.30
Diverse Einnahmen	50.--
5. Rückstellung 1987 für:	
Lieferungen 189/190	24 859.40
Umzugskosten und Anschaffungen.	<u>8 000.--</u> <u>32 859.40</u>
	<u><u>380 200.31</u></u>

Ausgaben

1. Besoldungen:	
Gehälter	34 931.15
Teuerungszulagen an Pensionierte	19 101.05
2. Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge an	
AHV, IV, EO, FAK, ALV	2 171.25
3. Beiträge an Pensionskassen	
a) BVK des Kantons Zürich, Prämien	1 156.20
b) EVK, Bern, Einkäufe	25 861.75
4. Unfallversicherung	219.55
5. Miete, Heizung, Licht, Reinigung	45 737.50
6. Schaden- und Sachversicherung	3 985.80
7. Bibliothek und Buchbinder	9 567.15
8. Druck- und Versandkosten Jahresberichte . . .	4 962.70
9. Umzugskosten und Anschaffungen.	<u>14 152.50</u>
Übertrag	161 846.60

Übertrag	161 846.60
10. Reisespesen	2 761.80
11. Übrige Betriebsauslagen	5 873.65
12. Rückstellungen:	
Druckkosten und Freiex. Lfg. 189/190.	24 859.40
Saldo	<u>184 858.86</u>
	<u>380 200.31</u>

Ausweis

Guthaben:

Kasse	5.94
Postcheck-Konto	8 401.42
Privatkonto SKA	42 643.20
Wertschriften	145 000.--
aus Verrechnungssteuer	2 767.20
aus Subventionen	8 300.--
Trans. Aktiven	<u>3 630.--</u>
	210 747.76
Rückstellungen:	24 859.40
Trans. Passiven	<u>1 029.50</u>
	<u>184 858.86</u>

Abschluß

Saldo Ende 1988	184 858.86
Saldo Ende 1987	<u>194 516.61</u>
Rückschlag 1988	<u>9 657.75</u>

Nationalfondsrechnung 1988

Einnahmen

1. Saldo 1. 1. 88	6 625.15
2. Beiträge	722 101.--
3. Zinsen auf Kontokorrent und Festgelder	5 323.30
4. FAK-Vergütungen	2 400.--
5. EO-Vergütungen	<u>3 778.70</u>
	<u>740 228.15</u>

Ausgaben

1. Besoldungen	639 288.45
2. Arbeitgeberbeiträge	
a) an AHV/IV/EO/ALV	41 439.55
b) an BVK des Kts. Zürich, Prämien	44 711.20
Einkäufe	3 214.50
Nachzahlungen	153.50
an EVK, Bern, Prämien	<u>6 321.60</u>
c) an Unfallversicherung	5 039.20
3. Bankgebühren und -spesen.	<u>54.80</u>
	<u>740 222.80</u>

Ausweis

SKA, Kontokorrent	- 566.50
Guthaben aus Verrechnungssteuer 1988	<u>1 863.25</u>
	1296.75
Trans. Passiven.	<u>-1 291.40</u>
	<u>5.35</u>

Abschluß

Einnahmen	740 228.15
Ausgaben	<u>740 222.80</u>
Einnahmenüberschuß	<u>5.35</u>

Vermögensrechnung 1988

Reservefonds

(Zuwendungen aus privaten Quellen)

Einnahmen

1. Vermögen Ende 1987	345 828.50
2. Wertschriftenertrag	13 755.90
3. Spenden	1 090.--
	<u>360 674.40</u>

Ausgaben

1. Bankspesen, Gebühren	237.50
2. Kosten für das normalalphabetische Register (Lohn- und Computerkosten)	8 610.--
3. Vermögen am 31. Dezember 1988.	<u>351 826.90</u>
	<u>360 674.40</u>

Ausweis

1. Wertschriften (nom.)	220 000.--
2. Guthaben auf Konti u. Sparheften . . .	<u>127 012.30</u>
3. Verrechnungssteuer 1988 (trans. Guthaben) . . .	4 814.60
	<u>351 826.90</u>

Abschluß

Vermögen Ende 1988	351 826.90
Vermögen Ende 1987	<u>345 828.50</u>
Vermögenszunahme	<u>5 998.40</u>

Revisorenbericht

An den Vorstand
des Vereins für das
Schweizerdeutsche Wörterbuch
Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,

in Ausübung des mir übertragenen Mandates habe ich die Jahresrechnung 1988 Ihres Vereins stichprobenweise geprüft.

Dabei habe ich festgestellt, daß

- Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäß geführt ist
- die Aktiven und Passiven nachgewiesen und die Einnahmen und Ausgaben belegt sind.

Aufgrund des Ergebnisses meiner Prüfung beantrage ich Ihnen, die Ihnen vorgelegte Rechnung zu genehmigen.

Zürich, 9. Februar 1989

Mit vorzüglicher Hochachtung
Die Kontrollstelle:
W. Moser